

die überlebten Produktionsverhältnisse beseitigt werden, und mit der ökonomischen Basis der Gesellschaft wälzt sich der ganze Überbau allmählich um, so daß als Ergebnis der R. eine neue, höhere Gesellschaftsformation entsteht. Soziale R. sind daher „die Lokomotiven der Geschichte“ (K. Marx). In revolutionären Epochen erfolgt eine gewaltige Beschleunigung der gesellschaftlichen Entwicklung; in den R. tritt die geschichtsbildende Kraft der Volksmassen in besonders hohem Maße hervor. Ihre Organisiertheit und Disziplin (subjektiver Faktor der R.) wachsen. Die Spontaneität der gesellschaftlichen Entwicklung wird weitgehend durch die bewußte, organisierte Tätigkeit der Massen abgelöst. Der Charakter einer R. wird durch ihre historischen Aufgaben und ihre Triebkräfte, durch die Klassen, die sie tragen, und deren politischen Reifegrad bestimmt. Die marxistische Revolutionstheorie, die auf den objektiven Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung beruht, wurde von K. Marx und F. Engels begründet und von W. I. Lenin entsprechend den neuen Bedingungen des proletarischen Befreiungskampfes in der Epoche des Imperialismus in Anknüpfung an die Gedanken von Marx und Engels weiterentwickelt. Diese Aufgabe löste Lenin in seinem Werk „Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution“ (1905) und in anderen Schriften. Zwischen den bürgerlichen Revolutionen des 18. und 19. Jh., deren Aufgabe die Beseitigung des Feudalismus und die Sicherung der freien Entwicklung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung war, und den bürgerlich-demokratischen Revolutionen in der Epoche des Imperialismus

bestehen grundlegende Unterschiede. Der Kapitalismus war in das Stadium seines Niedergangs und Verfalls eingetreten. Die Bourgeoisie hatte ihre Fähigkeit verloren, Führer des gesellschaftlichen Fortschritts zu sein, sie hatte sich in eine reaktionäre Klasse verwandelt. Die Arbeiterklasse aber war eine starke politische Kraft geworden und bildete den Vortrupp im Kampf um den Fortschritt der menschlichen Gesellschaft. Mit dem Eintritt in die Epoche des Imperialismus wurden alle Fragen des Kampfes um den Sozialismus auf neue Art gestellt. Imperialismus bedeutet Negation der Demokratie auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens. Der Kampf um Demokratie, um demokratische Umgestaltungen auf antiimperialistischer Grundlage erlangte entscheidende Bedeutung für den Kampf der Arbeiterklasse um den Sozialismus. Der Kampf um antiimperialistische demokratische Verhältnisse wurde in imperialistischen Staaten für die Arbeiterklasse zur historischen Notwendigkeit im Kampf um den Sozialismus. In diesem Kampf muß die Arbeiterklasse unter Führung ihrer revolutionären Partei sich organisieren und schulen, ihre Einheit schaffen, ein festes Bündnis mit den Massen des Volkes herstellen und die günstigsten Bedingungen, den besten Kampfboden für den Übergang zur sozialistischen Revolution schaffen. Lenin beantwortete die Hauptfrage jeder Revolution, die Frage der Macht, auf neue Art. Er begründete, daß die bürgerliche Revolution nicht mehr wie früher die Herrschaft der Bourgeoisie errichten könne, sondern daß im Ergebnis der siegreichen bürgerlich-demokratischen Revolution, deren Führer und Haupttriebkraft die Arbeiter-